



# Amtsblatt

## Regierung von Niederbayern

Nr. 13

Freitag, 28. September 2007

47. Jahrgang

### Kommunalverwaltung

#### Verordnung zur Änderung des Gebiets

- der Gemeinde Oberschneiding, Landkreis Straubing-Bogen und des Marktes Pilsting, Landkreis Dingolfing-Landau  
Vom 10. September 2007 ..... S. 85
- des Marktes Schöllnach, Landkreis Deggen-  
dorf und der Gemeinde Zenting, Landkreis  
Freyung-Grafenau  
Vom 10. September 2007 ..... S. 86

Haushaltssatzung des Regionalen Planungs-  
verbandes Regensburg für die Haushaltsjahre 2007  
und 2008 ..... S. 86

### Landes- und Regionalplanung

Vollzug des Bayerischen Landesplanungsgeset-  
zes; Ausarbeitung und Aufstellung der Regional-  
pläne in der Region Landshut ..... S. 87

Nichtamtlicher Teil - Buchbesprechung ..... S. 96

### Kommunalverwaltung

**Verordnung  
zur Änderung des Gebiets  
der Gemeinde Oberschneiding, Landkreis Straubing-  
Bogen und des Marktes Pilsting, Landkreis  
Dingolfing-Landau  
Vom 10. September 2007**

Aufgrund von Art. 11 und 12 der Gemeindeordnung  
und Art. 8 und 9 der Landkreisordnung erlässt die Regie-  
rung von Niederbayern folgende Verordnung (12-  
1402.104-129):

#### § 1

(1) In die Gemeinde Oberschneiding wird aus dem  
Markt Pilsting das Flurstück Nr. 896/1 der Gemarkung  
Ganacker mit einer Fläche von insgesamt 0,0181 ha  
umgegliedert.

(2) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Strau-  
bing-Bogen und Dingolfing-Landau geändert.

(3) <sup>1</sup>Das Umgliederungsgebiet ist in den Fortführungs-  
nachweisen Nr. 515, Gemarkung Ganacker, des Vermes-  
sungsamtes Landau und Nr. 357, Gemarkung Reißing,

des Vermessungsamtes Straubing ausgewiesen. <sup>2</sup>Die  
Veränderungsnachweise liegen bei den genannten Ver-  
messungsämtern auf und können von jedermann eingese-  
hen werden.

#### § 2

Im Umgliederungsgebiet tritt das Recht der abgeben-  
den Gebietskörperschaften außer Kraft und das Recht der  
aufnehmenden Gebietskörperschaften in Kraft.

#### § 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

Landshut, 10. September 2007  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

HERAUSGEBER, VERLAG und DRUCK:  
Regierung von Niederbayern, Postfach, 84023 Landshut, Tel. (08 71) 8 08 - 01

ERSCHEINUNGSWEISE und BEZUGSBEDINGUNGEN:  
Erscheint 3-wöchentlich. Abonnement durch den Herausgeber. Preis halbjährlich  
18 Euro.  
Einzelnummer 1,50 Euro zuzüglich Versandkosten. Der Bezug des Amtsblattes  
kann 4 Wochen vor dem 30.06. oder 31.12. eines jeden Jahres gekündigt werden.  
Einzelhefte nur durch den Herausgeber.

**Verordnung  
zur Änderung des Gebiets  
des Marktes Schöllnach, Landkreis Deggendorf und  
der Gemeinde Zenting, Landkreis Freyung-Grafenau  
Vom 10. September 2007**

Aufgrund von Art. 11 und 12 der Gemeindeordnung und Art. 8 und 9 der Landkreisordnung erlässt die Regierung von Niederbayern folgende Verordnung (12-1402.104-128):

**§ 1**

(1) In den Markt Schöllnach werden aus der Gemeinde Zenting die Flurstücke Nrn. 141/3, 141/4, 141/5 und 141/6 der Gemarkung Zenting mit einer Fläche von insgesamt 1075 m<sup>2</sup> umgegliedert.

(2) In die Gemeinde Zenting wird aus dem Markt Schöllnach das Flurstück Nr. 405/8 der Gemarkung Riggerding mit einer Fläche von insgesamt 1 m<sup>2</sup> umgegliedert.

(3) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Deggendorf und Freyung-Grafenau geändert.

(4) <sup>1</sup>Das Umgliederungsgebiet ist im Fortführungsnachweis Nr. 329, Gemarkung Riggerding, des Vermessungsamtes Deggendorf und Nr. 577, Gemarkung Zenting, des Vermessungsamtes Freyung ausgewiesen. <sup>2</sup>Die Veränderungsnachweise liegen bei den genannten Vermessungsämtern auf und können von jedermann eingesehen werden.

**§ 2**

Im Umgliederungsgebiet tritt das Recht der abgebenden Gebietskörperschaften außer Kraft und das Recht der aufnehmenden Gebietskörperschaften in Kraft.

**§ 3**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

Landshut, 10. September 2007  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Haushaltssatzung  
des Regionalen Planungsverbandes Regensburg  
für die Haushaltsjahre 2007 und 2008**

**I.**

Aufgrund von § 18 der Verbandssatzung in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Dezember 1982 (RABI S. 135) in Verbindung mit Art. 6 Abs. 4 Sätze 1 und 2 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLPIG) und der Art. 40 ff. des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) sowie Art. 57 ff. der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern (LkrO) hat die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Regensburg in ihrer öffentlichen Sitzung am 2. August 2007 folgende Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 beschlossen, die hiermit gemäß Art. 59 Abs. 3 der Landkreisordnung bekannt gemacht wird:

**§ 1**

Die als Anlage beigefügten Haushaltspläne für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 werden hiermit festgesetzt; sie schließen

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	62.600 € im Haushaltsjahr 2007 62.600 € im Haushaltsjahr 2008
--	--

und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	0 € im Haushaltsjahr 2007 0 € im Haushaltsjahr 2008
--	--

ab.

**§ 2**

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

Eine Verbandsumlage wird nicht festgesetzt.

**§ 5**

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

**§ 6**

Eine Finanzplanung wird nicht erstellt (Art. 41 Abs. 2 KommZG).

**§ 7**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2007 für das Haushaltsjahr 2007 und mit dem 1. Januar 2008 für das Haushaltsjahr 2008 in Kraft.

**II.**

Die Regierung der Oberpfalz hat als Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 13. August 2007, Nr. 12-1512-R-Z-3-4 mitgeteilt, dass die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält.

**III.**

Der Haushaltsplan liegt vom Tage nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung eine Woche lang bei der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Regensburg, Landratsamt Regensburg, Altmühlstraße 3, 93025 Regensburg, Zi.-Nr. 122, während der allgemeinen Dienststunden öffentlich zur Einsichtnahme auf.

Regensburg, 14. August 2007  
REGIONALER PLANUNGSVERBAND  
REGENSBURG

Mirbeth  
Verbandsvorsitzender  
Landrat

**Landes- und Regionalplanung**

24-8164

**Vollzug des Bayerischen Landesplanungsgesetzes;  
Ausarbeitung und Aufstellung der Regionalpläne in  
der Region Landshut**

Bekanntmachung vom 7. September 2007

Die Regierung von Niederbayern erlässt gemäß Art. 19 Abs. 1 BayLplG folgende

**Bekanntmachung:****I.**

Aufgrund des Art. 19 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 11 Abs. 5 Satz 2 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLplG) vom 27. Dezember 2004 (GVBl S. 521, BayRS 230-1-W) hat die Regierung von Niederbayern als höhere Landesplanungsbehörde mit Bescheid vom 24. Mai 2007 die Erste Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut für verbindlich erklärt. Die Verordnung wird gemäß Art. 19 Abs. 1 Satz 2 BayLplG nachfolgend veröffentlicht.

Die Änderung des Regionalplans der Region Landshut liegt gemäß Art. 15 Satz 1 BayLplG ab dem Tag des Inkraft-Tretens bei der Regierung von Niederbayern als

höherer Landesplanungsbehörde (Regierungsplatz 540, 84028 Landshut, Zimmer-Nr. E 08, Gartengebäude) während der für den Parteiverkehr festgelegten Zeiten zur Einsichtnahme aus. Darüber hinaus ist die Änderung in das Internet eingestellt und kann unter folgender Adresse eingesehen werden:  
[www.regierung.niederbayern.bayern.de](http://www.regierung.niederbayern.bayern.de)

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie auf die Rechtsfolgen des Art. 20 Abs. 2 Sätze 1, 2 und 4 BayLplG wird hingewiesen.

Demnach wird eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht nach Art. 20 Abs. 1 BayLplG unbeachtlich oder nach Art. 20 Abs. 2 Satz 4 BayLplG in jedem Fall beachtlich ist, dann unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach der Bekanntgabe des Regionalplans schriftlich gegenüber dem Regionalen Planungsverband Landshut, Regierungsplatz 540, 84028 Landshut, geltend gemacht wird; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

Landshut, 7. September 2007  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

## II.

**Erste Verordnung  
zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut  
Vom 10. August 2007**

Aufgrund des Art. 19 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 1 in Verbindung mit Art. 11 Abs. 5 Satz 2 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLplG) vom 27. Dezember 2004 (GVBl S. 521, BayRS 230-1-W) erlässt der Regionale Planungsverband Landshut folgende Verordnung:

## § 1

(1) Die normativen Vorgaben<sup>1)</sup> des Regionalplans der Region Landshut (Bekanntmachung über die Verbindlichkeitsklärung vom 16. Oktober 1985, GVBl S. 661, BayRS 230-1-9-W), zuletzt geändert durch die Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut vom 26. Februar 2007 (Amtsblatt der Regierung von Niederbayern, RABI Nr. 4 / 2007, S. 30 - 32) werden wie folgt geändert:

(2) Das Kapitel B IV Rohstoffsicherung erhält nachstehende Fassung; die Karte 2 „Siedlung und Versorgung“ wird durch beiliegende Tekturkarte „Rohstoffsicherung“ geändert.

**IV ROHSTOFFSICHERUNG****1 Allgemeines**

- 1.1 (Z) Zur Deckung des regionalen und, soweit erforderlich, des überregionalen Bedarfs an Rohstoffen sollen Vorkommen erkundet und Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Rohstoffgewinnung ausgewiesen werden. Großflächige Abbauvorhaben sollen vorrangig auf diese Vorrang- und Vorbehaltsgebiete konzentriert werden.
- 1.2 (Z) In den Vorranggebieten sollen der geregelte Abbau unter Berücksichtigung der betroffenen Belange und die nachfolgende Rekultivierung sofort nach Abbau entsprechend einem Gesamtkonzept vorgenommen werden. Die Abbaumaßnahmen innerhalb der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete sollen bereits die künftige Nutzungsart beachten.
- 1.3 (G) Auf einen sparsamen Umgang mit den Bodenschätzen unter möglichst weitgehender Verwendung von Ersatzrohstoffen und einer möglichst vollständigen Ausschöpfung der Lagerstätten ist hinzuwirken.
- 1.4 (G) Die abgebauten Gebiete sind überwiegend wieder der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung sowie der Biotopentwicklung zuzuführen. Die Herstellung der ursprünglichen Ertragsfähigkeit der Böden und deren Schutz vor Erosion ist anzustreben, soweit dies mit den in den Zielen 2.3, 3.3, 4.3 und 5.3 festgelegten Folgefunktionen vereinbar ist.

- 1.5 (Z) Einer teilweisen Renaturierung der Abbaustellen soll gegenüber einer vollständigen Rekultivierung der Vorzug gegeben werden. Insbesondere im Isar- und im Inntal soll die Renaturierung neben der Erholungsnutzung bevorzugt werden.
- (G) Es ist anzustreben, dass nach Beendigung des Abbaus möglichst eine Bereicherung des Landschaftsbildes und eine Vernetzung von Lebensräumen erreicht wird.
- (G) Jede größere Abbaumaßnahme ist in einzelne Abbaubereiche zu gliedern und abschnittsweise zu rekultivieren, insbesondere ist anzustreben, dass in den großen Vorrang- und Vorbehaltsgebieten, so in den Gebieten BE 53, BE 54, ST 1 und ST 2 mit LE 38 der Abbau in geeigneten Teilabschnitten erfolgt.
- (G) Darüber hinaus ist anzustreben, dass eng benachbarte Vorrang- oder Vorbehaltsgebiete für Lehm und Ton, Bentonit und Spezialton, insbesondere im Raum südlich und nordwestlich von Landshut, nicht gleichzeitig abgebaut werden.
- (Z) Soweit Waldgebiete in den Vorrang- bzw. Vorbehaltsgebieten liegen, sollen in der zeitlichen Abfolge des Abbaus nur jeweils forstwirtschaftlich vertretbare Teilflächen in Anspruch genommen werden.
- (G) Waldverlust durch Abbau ist durch flächengleiche Aufforstung auszugleichen.
- (Z) Abbaustätten im Grundwasser sollen künftig grundsätzlich nicht mehr verfüllt werden.
- (G) An die Verfüllung von Abbaustätten ohne Freilegung von Grundwasser sind strenge Anforderungen zu stellen.
- 1.6 (Z) Abbaumaßnahmen in Hangleitenbereichen, insbesondere mit großer Fernwirkung, sollen vermieden werden.

**2 Kies und Sand (KS)**

- 2.1 Vorranggebiete für Kies und Sand
- 2.1.1 (Z) Für den Abbau von Kies und Sand werden folgende Vorranggebiete ausgewiesen:
- |      |  |
|------|--|
| KS 1 | Berghofen-West<br>(Gemeinden Buch a. Erlbach und Eching, Landkreis Landshut) |
| KS 3 | Loichingermoos<br>(Gemeinde Loiching, Landkreis Dillingen-Landau)            |

<sup>1)</sup> (Z) Ziele des Regionalplans  
(G) Grundsätze des Regionalplans

KS 4	Rosenau / Mammingerschwaigen (Gemeinde Mamming, Landkreis Dingolfing-Landau)	KS 55	Ulrichschwimmbach (Gemeinde Marklkofen, Landkreis Dingolfing-Landau)
KS 6	Wallersdorf-Süd (Markt Wallersdorf, Landkreis Dingolfing-Landau)	KS 56	Reisbach-Ost (Markt Reisbach, Landkreis Dingolfing-Landau)
KS 7	Wallersdorf-Ost (Markt Wallersdorf, Landkreis Dingolfing-Landau)	KS 57	Ruhstorf (Markt Simbach, Landkreis Dingolfing-Landau)
KS 8	Kirchdorf-West (Gemeinden Kirchdorf a. Inn und Julbach, Landkreis Rottal-Inn)	KS 58	Dornach (Markt Eichendorf, Landkreis Dingolfing-Landau)
KS 9	Kirchdorf-Süd (Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Landkreis Rottal-Inn)	KS 59	Gangkofen (Markt Gangkofen, Landkreis Rottal-Inn)
KS 10	Ering-Ost (Gemeinde Ering, Landkreis Rottal-Inn)	KS 60	Wolfsegg-Nord (Markt Massing, Landkreis Rottal-Inn)
KS 11	Oberpindhart-Nord (Gemeinde Aiglzbach, Landkreis Kelheim)	KS 61	Falkenberg-Süd (Gemeinde Falkenberg, Landkreis Rottal-Inn)
KS 13	Mitterstetten (Gemeinde Elsendorf, Landkreis Kelheim)	KS 69	Langeneck (Markt Wurmannsquick, Landkreis Rottal-Inn)
KS 14	Unterempfenbach (Stadt Mainburg, Landkreis Kelheim)	KS 70	Thalling (Markt Triftern, Landkreis Rottal-Inn)
KS 16	Attenhofen-Nord (Gemeinde Attenhofen, Landkreis Kelheim)	KS 72	Brettbach (Gemeinde Mengkofen, Landkreis Dingolfing-Landau)
KS 19	Pattendorf (Stadt Rottenburg a. d. Laaber, Landkreis Landshut)	KS 73	Oberdaching (Gemeinde Moosthenning und Markt Pilsting, Landkreis Dingolfing-Landau)
KS 20	Piegendorf-Ost (Gemeinde Neufahrn i. NB, Landkreis Landshut)	KS 75	Gottfriedingerschwaige (Gemeinde Gottfrieding, Landkreis Dingolfing-Landau)
KS 21	Schatzhofen (Gemeinden Furth und Obersüßbach, Landkreis Landshut)	KS 76	Pilsting (Markt Pilsting, Landkreis Dingolfing-Landau)
KS 25	Arth (Gemeinden Furth und Altdorf, Landkreis Landshut)	KS 77	Eitting (Gemeinde Dietersburg, Landkreis Rottal-Inn)
KS 29	Unterwattenbach (Markt Essenbach, Landkreis Landshut)	KS 78	Pöbenhausen-Südwest (Gemeinde Aiglzbach, Landkreis Kelheim)
KS 33	Martinsbuch-Süd (Gemeinde Mengkofen, Landkreis Dingolfing-Landau)	KS 79	Obersüßbach (Gemeinde Obersüßbach, Landkreis Landshut)
KS 43	Jesendorf (Gemeinden Kröning und Adlkofen, Landkreis Landshut)	KS 80	Furth (Gemeinde Furth, Landkreis Landshut)
KS 45	Englmannsberg (Markt Reisbach, Landkreis Dingolfing-Landau)	KS 93	Klähäm (Markt Ergoldsbach, Landkreis Landshut)
KS 48	Mettenhausen (Stadt Landau a. d. Isar, Landkreis Dingolfing-Landau)	KS 101	Massenhausen (Stadt Mainburg, Landkreis Kelheim)
KS 54	Witzeldorf (Gemeinde Aham, Landkreis Landshut und Markt Frontenhausen, Landkreis Dingolfing-Landau)	KS 102	Oberempfenbach-Südwest (Stadt Mainburg, Landkreis Kelheim)
		KS 104	Rottenburg-Südost (Stadt Rottenburg a. d. Laaber und Gemeinde Hohenthann, Landkreis Landshut)

- KS 109 Geisenhausen-Südost  
(Markt Geisenhausen und Stadt Vilsbiburg, Landkreis Landshut)
- KS 112 Frontenhausen-Nord  
(Gemeinde Marklkofen, Landkreis Dingolfing-Landau)
- KS 115 Landau-Nordwest  
(Markt Pilsting, Landkreis Dingolfing-Landau)
- KS 117 Malgersdorf-Südwest  
(Markt Simbach, Landkreis Dingolfing-Landau)
- KS 118 Pfarrkirchen-Nord  
(Stadt Pfarrkirchen, Landkreis Rottal-Inn)
- KS 119 Martinskirchen  
(Markt Wurmansquick, Landkreis Rottal-Inn)
- KS 129 Kreut  
(Gemeinde Bruckberg, Landkreis Landshut)
- KS 131 Rottenburg-Nord  
(Stadt Rottenburg a. d. Laaber, Landkreis Landshut)
- KS 132 Diemanskirchen  
(Markt Geisenhausen, Landkreis Landshut)
- KS 141 Unterrimbach  
(Gemeinde Falkenberg, Landkreis Rottal-Inn)

In den Vorranggebieten soll der Gewinnung von Kies und Sand Vorrang gegenüber anderen Nutzungsansprüchen eingeräumt werden. Ihre Lage und Abgrenzung bestimmen sich nach der Anlage zur Ersten Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut (13), Tekturkarte „Rohstoffsicherung“ zu Karte 2 „Siedlung und Versorgung“.

## 2.2 Vorbehaltsgebiete für Kies und Sand

### 2.2.1 (Z) Für den Abbau von Kies und Sand werden folgende Vorbehaltsgebiete ausgewiesen:

- KS 15 Sandelzhausen  
(Stadt Mainburg und Gemeinde Attenhofen, Landkreis Kelheim)
- KS 17 Pfeffenhausen  
(Markt Pfeffenhausen, Landkreis Landshut)
- KS 18 Rottenburg-West  
(Stadt Rottenburg a. d. Laaber, Landkreis Landshut)
- KS 30 Martinshaun  
(Markt Ergoldsbach, Landkreis Landshut)
- KS 42 Wolfsbach-Süd  
(Gemeinden Adlkofen und Niederaichbach, Landkreis Landshut)
- KS 62 Zell-Nord  
(Gemeinde Falkenberg, Landkreis Rottal-Inn)

- KS 81 Asenkofen  
(Gemeinde Neufahrn i. NB, Landkreis Landshut)
- KS 83 Hirnkofen  
(Gemeinden Gottfrieding, Mamming und Reisbach, Landkreis Dingolfing-Landau)
- KS 87 Ergoldsbach-Nordost  
(Markt Ergoldsbach, Landkreis Landshut)
- KS 88 Neuhausen  
(Gemeinde Aham, Landkreis Landshut)
- KS 90 Oberhausen-Süd  
(Markt Reisbach, Landkreis Dingolfing-Landau)
- KS 92 Oberhornbach  
(Markt Pfeffenhausen, Landkreis Landshut)
- KS 94 Lengsham  
(Markt Triftern, Landkreis Rottal-Inn)
- KS 95 Eiberg  
(Markt Tann, Landkreis Rottal-Inn)
- KS 96 Reut  
(Gemeinde Reut, Landkreis Rottal-Inn)
- KS 97 Oberpindhart-Ost  
(Gemeinde Aiglsbach, Landkreis Kelheim)
- KS 99 Hebertsfelden  
(Gemeinde Hebertsfelden, Landkreis Rottal-Inn)
- KS 100 Weihenstephan  
(Gemeinde Hohenthann, Landkreis Landshut)
- KS 113 Mamming-Ost  
(Gemeinde Mamming und Stadt Landau a. d. Isar, Landkreis Dingolfing-Landau)
- KS 128 Martinskirchen-Ost  
(Markt Wurmansquick, Landkreis Rottal-Inn)
- KS 135 Oberholsbach  
(Gemeinden Mengkofen und Moosthenning, Landkreis Dingolfing-Landau)
- KS 136 Rothenbühl  
(Gemeinde Moosthenning, Landkreis Dingolfing-Landau)
- KS 138 Landau-Südost  
(Stadt Landau a. d. Isar, Landkreis Dingolfing-Landau)
- KS 140 Greinöd  
(Markt Eichendorf, Landkreis Dingolfing-Landau)
- KS 144 Gottfriedingerschwaige-Ost  
(Gemeinde Gottfrieding, Landkreis Dingolfing-Landau)
- KS 145 Unterwattenbach-Nordwest  
(Markt Essenbach, Landkreis Landshut)

- In den Vorbehaltsgebieten soll der Gewinnung von Kies und Sand bei der Abwägung mit konkurrierenden Nutzungsansprüchen ein besonderes Gewicht beigemessen werden. Ihre Lage und Abgrenzung bestimmen sich nach der Anlage zur Ersten Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut (13), Tekturkarte „Rohstoffsicherung“ zu Karte 2 „Siedlung und Versorgung“.
- 2.3      Folgefunktionen
- 2.3.1 (Z) Für die Vorranggebiete und für einige Vorbehaltsgebiete (VB) sollen folgende Aussagen zu Folgefunktionen getroffen werden:
- Erholung, Fischerei, Biotopentwicklung:  
KS 6, KS 7
- Erholung, Fischerei, Biotopentwicklung, Landwirtschaft:  
KS 4, KS 75, KS 144 (VB)
- Erholung, Tourismus und Biotopentwicklung:  
KS 10
- Erholung und Tourismus, Biotopentwicklung, Landwirtschaft:  
KS 8, KS 9
- Erholung, Biotopentwicklung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft:  
KS 14
- Biotopentwicklung:  
KS 1, KS 3, KS 42 (VB), KS 76, KS 115
- Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Biotopentwicklung:  
KS 11, KS 20, KS 25, KS 29, KS 33, KS 43, KS 48, KS 54, KS 56, KS 59, KS 60, KS 61, KS 70, KS 72, KS 73, KS 77, KS 93, KS 101, KS 109, KS 112, KS 117, KS 129, KS 132, KS 136 (VB), KS 140 (VB), KS 141, KS 145 (VB)
- Forstwirtschaft, Biotopentwicklung:  
KS 16, KS 45, KS 55, KS 57, KS 58, KS 80, KS 100 (VB), KS 113 (VB)
- Landwirtschaft, Biotopentwicklung:  
KS 78, KS 79, KS 104, KS 119
- Landwirtschaft, Forstwirtschaft:  
KS 13
- Forstwirtschaft:  
KS 102
- Landwirtschaft:  
KS 19, KS 21, KS 69, KS 118, KS 131
- 3      Lehm und Ton (LE)**
- 3.1      Vorranggebiete für Lehm und Ton
- 3.1.1 (Z) Für den Abbau von Lehm und Ton werden folgende Vorranggebiete ausgewiesen:
- LE 1      Mainburg-West  
(Stadt Mainburg, Landkreis Kelheim)
- LE 2      Puttenham  
(Stadt Mainburg, Landkreis Kelheim)
- LE 3      Unterwangenbach  
(Stadt Mainburg, Landkreis Kelheim)
- LE 4      Ludmannsdorf  
(Gemeinden Attenhofen und Eisen-  
dorf, Landkreis Kelheim, Markt Pfeff-  
fenhausen, Landkreis Landshut)
- LE 5      Oberlauterbach-West  
(Markt Pfeffenhausen, Landkreis  
Landshut)
- LE 6      Oberlauterbach-Ost  
(Markt Pfeffenhausen, Landkreis  
Landshut)
- LE 7      Baldershausen  
(Markt Pfeffenhausen, Landkreis  
Landshut)
- LE 8      Ebenhausen  
(Markt Pfeffenhausen, Landkreis  
Landshut)
- LE 9      Oberhornbach  
(Markt Pfeffenhausen, Landkreis  
Landshut)
- LE 10     Rainertshausen  
(Markt Pfeffenhausen, Landkreis  
Landshut)
- LE 12     Pfaffendorf / Eggldorf  
(Markt Pfeffenhausen, Landkreis  
Landshut)
- LE 13     Holzhausen-West  
(Markt Pfeffenhausen, Landkreis  
Landshut)
- LE 15     Höglldorf  
(Stadt Rottenburg a. d. Laaber, Land-  
kreis Landshut)
- LE 19     Weihmichl  
(Gemeinden Weihmichl und Hohen-  
thann, Landkreis Landshut)
- LE 20     Hebramsdorf  
(Gemeinde Neufahrn i. NB, Landkreis  
Landshut)
- LE 21     Rohrberg  
(Gemeinde Neufahrn i. NB, Landkreis  
Landshut)
- LE 22     Asenkofen  
(Gemeinde Neufahrn i. NB, Landkreis  
Landshut)
- LE 26     Paindkofen-Nord  
(Gemeinde Bayerbach b. Ergolds-  
bach, Landkreis Landshut)
- LE 27     Penk  
(Gemeinde Bayerbach b. Ergolds-  
bach, Landkreis Landshut)

LE 28	Greilsberg (Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach, Landkreis Landshut)	LE 68	Bayerbach-Nordwest (Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach, Landkreis Landshut)
LE 29	Vatersdorf-West (Gemeinde Buch a. Erlbach, Landkreis Landshut)	LE 70	Dietersburg-Südost (Gemeinde Dietersburg, Landkreis Rottal-Inn)
LE 30	Vatersdorf-Ost (Gemeinde Buch a. Erlbach, Landkreis Landshut)		In den Vorranggebieten soll der Gewinnung von Lehm und Ton Vorrang gegenüber anderen Nutzungsansprüchen eingeräumt werden. Ihre Lage und Abgrenzung bestimmen sich nach der Anlage zur Ersten Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut (13), Tekturkarte „Rohstoffsicherung“ zu Karte 2 „Siedlung und Versorgung“.
LE 31	Forstaibach (Gemeinde Buch a. Erlbach, Landkreis Landshut)		
LE 32	Holzen (Gemeinde Buch a. Erlbach, Landkreis Landshut)		
LE 33	Vilsheim (Gemeinden Buch a. Erlbach und Vilsheim, Landkreis Landshut)	3.2	Vorbehaltsgebiete für Lehm und Ton
LE 37	Essenbach (Markt Essenbach, Landkreis Landshut)	3.2.1 (Z)	Für den Abbau von Lehm und Ton werden folgende Vorbehaltsgebiete ausgewiesen:
LE 38	Hub (Gemeinde Kröning, Landkreis Landshut)	LE 4	Ludmannsdorf (Markt Pfeffenhausen, Landkreis Landshut)
LE 41	Marklkofen (Markt Frontenhausen und Gemeinde Marklkofen, Landkreis Dingolfing-Landau)	LE 11	Lutzmannsdorf (Markt Pfeffenhausen, Landkreis Landshut)
LE 42	Möding (Stadt Landau a. d. Isar, Landkreis Dingolfing-Landau)	LE 14	Holzhausen-Ost (Markt Pfeffenhausen, Landkreis Landshut)
LE 43	Wildthurn (Stadt Landau a. d. Isar, Landkreis Dingolfing-Landau)	LE 31	Forstaibach (Gemeinde Buch a. Erlbach, Landkreis Landshut)
LE 45	Überackersdorf (Gemeinde Unterdietfurt, Landkreis Rottal-Inn)	LE 55	Oberndorf (Stadt Rottenburg a. d. Laaber, Landkreis Landshut)
LE 46	Sprinzenberg (Gemeinde Unterdietfurt, Landkreis Rottal-Inn)	LE 58	Mögling (Markt Pilsting, Landkreis Dingolfing-Landau)
LE 49	Tann-Süd (Markt Tann und Gemeinde Zeilarn, Landkreis Rottal-Inn)	LE 59	Forstaibach-Nordwest (Gemeinde Buch a. Erlbach, Landkreis Landshut)
LE 50	Gumpersdorf-Nord (Gemeinde Zeilarn, Landkreis Rottal-Inn)	LE 61	Greilsberg-Nordwest (Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach, Landkreis Landshut)
LE 51	Gumpersdorf-Ost (Gemeinde Zeilarn, Landkreis Rottal-Inn)	LE 62	Aufhausen (Stadt Mainburg, Landkreis Kelheim)
LE 52	Oberempfenbach (Stadt Mainburg, Landkreis Kelheim)	LE 63	Hohenthann-Nord (Gemeinde Hohenthann, Landkreis Landshut)
LE 60	Forstaibach-West (Gemeinde Buch a. Erlbach, Landkreis Landshut)	LE 69	Baierbach-Nordwest (Gemeinde Baierbach, Landkreis Landshut)
LE 65	Paindlkofen-Nordwest (Markt Ergoldsbach, Landkreis Landshut)		In den Vorbehaltsgebieten soll der Gewinnung von Lehm und Ton bei der Abwägung mit konkurrierenden Nutzungsansprüchen ein besonderes Gewicht beigemessen werden. Ihre Lage und Abgrenzung bestimmen sich nach der Anlage zur Ersten Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut (13), Tekturkarte „Rohstoffsicherung“ zu Karte 2 „Siedlung und Versorgung“.
LE 66	Paindlkofen-Südwest (Markt Ergoldsbach, Landkreis Landshut)		
LE 67	Bayerbach-Südwest (Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach, Landkreis Landshut)		



- 3.3      Folgefunktionen
- 3.3.1 (Z) Für die Vorranggebiete sollen Aussagen zu folgenden Folgefunktionen getroffen werden:
- Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Biotopentwicklung, Erholung:  
LE 1, LE 41
- Landwirtschaft, Biotopentwicklung, Erholung:  
LE 33
- Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Biotopentwicklung:  
LE 4, LE 6, LE 15, LE 19, LE 29, LE 38, LE 42, LE 43, LE 49, LE 50, LE 51, LE 60
- Landwirtschaft, Forstwirtschaft:  
LE 7, LE 13
- Landwirtschaft, Biotopentwicklung:  
LE 2, LE 3, LE 5, LE 12, LE 28, LE 31, LE 32, LE 37, LE 45, LE 46, LE 52
- Landwirtschaft:  
LE 8, LE 9, LE 10, LE 22, LE 30
- Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Biotopentwicklung und -vernetzung:  
LE 20, LE 26, LE 70
- Landwirtschaft, Biotopentwicklung und -vernetzung:  
LE 21, LE 27, LE 65, LE 66, LE 67, LE 68
- 3.4 (Z) Bei folgenden Vorrang- und Vorbehaltsgebieten soll vor einem Abbau der Nachweis erbracht werden, dass das Grundwasser nicht beeinträchtigt wird:
- LE 10, LE 19, LE 21, LE 22, LE 50, LE 51, LE 61, LE 62, LE 63, LE 69
- 4      Bentonit (BE)**
- 4.1      Vorranggebiete für Bentonit
- 4.1.1 (Z) Für den Abbau von Bentonit werden folgende Vorranggebiete ausgewiesen:
- BE 1      Spitzhub  
(Gemeinde Volkenschwand, Landkreis Kelheim)
- BE 2      Mittersberg  
(Gemeinde Volkenschwand, Landkreis Kelheim)
- BE 5      Volkenschwand-Südwest  
(Gemeinde Volkenschwand, Landkreis Kelheim)
- BE 6      Volkenschwand-Süd  
(Gemeinde Volkenschwand, Landkreis Kelheim)
- BE 8      Oberviecht-West  
(Gemeinde Volkenschwand, Landkreis Kelheim)
- BE 12     Untergolzaberg  
(Gemeinden Volkenschwand, Landkreis Kelheim, und Obersüßbach, Landkreis Landshut)
- BE 13     Martinszell-Nord  
(Gemeinde Obersüßbach, Landkreis Landshut)
- BE 14     Taubengrub  
(Gemeinden Obersüßbach, Landkreis Landshut, und Volkenschwand, Landkreis Kelheim)
- BE 15     Martinszell-Süd  
(Gemeinde Obersüßbach, Landkreis Landshut)
- BE 20     Pörndorf-Nord  
(Gemeinde Bruckberg, Landkreis Landshut)
- BE 21     Pörndorf-Ost  
(Gemeinde Bruckberg, Landkreis Landshut)
- BE 23     Bachhorn  
(Gemeinde Bruckberg, Landkreis Landshut)
- BE 28     Attenhausen  
(Gemeinde Bruckberg, Landkreis Landshut)
- BE 30     Ostergaden  
(Gemeinden Bruckberg und Altdorf, Landkreis Landshut)
- BE 32     Heidenkam-Nord  
(Gemeinden Eching und Tiefenbach, Landkreis Landshut)
- BE 33     Schießeneck  
(Gemeinden Eching und Tiefenbach, Landkreis Landshut)
- BE 34     Ast-West  
(Gemeinde Tiefenbach, Landkreis Landshut)
- BE 41     Binsham-Nord  
(Gemeinde Tiefenbach, Landkreis Landshut)
- BE 42     Binsham-West  
(Gemeinde Tiefenbach, Landkreis Landshut)
- BE 43     Zweikirchen-Nord  
(Gemeinde Tiefenbach, Landkreis Landshut)
- BE 44     Zweikirchen-Südwest  
(Gemeinde Tiefenbach, Landkreis Landshut)

BE 48	Niederkam-Ost (Gemeinde Kumhausen, Landkreis Landshut)	4.2	Vorbehaltsgebiete für Bentonit
BE 50	Walpersdorf (Gemeinde Kumhausen, Landkreis Landshut)	4.2.1 (Z)	Für den Abbau von Bentonit werden folgende Vorbehaltsgebiete ausgewiesen:
BE 53	Ruhstorf (Markt Simbach, Landkreis Dingolfing-Landau)	BE 32	Heidenkam-Nord (Gemeinde Tiefenbach, Landkreis Landshut)
BE 54	Malgersdorf (Gemeinden Malgersdorf und Falkenberg sowie Markt Arnstorf, Landkreis Rottal-Inn)	BE 55	Ast (Gemeinde Tiefenbach, Landkreis Landshut)
BE 56	Steinbach-Süd (Stadt Mainburg, Landkreis Kelheim)		In den Vorbehaltsgebieten soll der Gewinnung von Bentonit bei der Abwägung mit konkurrierenden Nutzungsansprüchen ein besonderes Gewicht beigemessen werden. Ihre Lage und Abgrenzung bestimmen sich nach der Anlage zur Ersten Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut (13), Tekturkarte „Rohstoffsicherung“ zu Karte 2 „Siedlung und Versorgung“.
BE 59	Bruckberg-Nord (Gemeinde Bruckberg, Landkreis Landshut)	4.3	Folgefunktionen
BE 61	Zweikirchen (Gemeinde Kumhausen, Landkreis Landshut)	4.3.1 (Z)	Für die Vorranggebiete sollen Aussagen zu folgenden Folgefunktionen getroffen werden:
BE 62	Haslach-Ost (Gemeinde Bruckberg, Landkreis Landshut)		Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Biotopentwicklung:
BE 64	Niederkam-Nord (Gemeinde Kumhausen, Landkreis Landshut)		BE 1, BE 6, BE 14, BE 23, BE 30, BE 32, BE 33, BE 43, BE 48, BE 50, BE 53, BE 54, BE 59, BE 61, BE 62, BE 66, BE 68, BE 71, BE 75
BE 66	Großgundertshausen-Süd (Stadt Mainburg, Gemeinde Volkerschwand, Landkreis Kelheim)		Landwirtschaft, Biotopentwicklung:
BE 67	Pörndorf-Süd (Gemeinde Bruckberg, Landkreis Landshut)		BE 2, BE 20, BE 28, BE 34, BE 41, BE 42, BE 44, BE 56, BE 64, BE 74
BE 68	Engelsdorf-Ost (Gemeinde Bruckberg, Landkreis Landshut)		Landwirtschaft, Forstwirtschaft:
BE 70	Tondorf (Gemeinde Bruckberg, Landkreis Landshut)		BE 5
BE 71	Schwaiba (Gemeinde Eching, Landkreis Landshut)		Landwirtschaft:
BE 74	Berndorf (Gemeinde Kumhausen, Landkreis Landshut)		BE 8, BE 12, BE 13, BE 15, BE 21, BE 67, BE 70
BE 75	Obergangkofen-Nord (Gemeinde Kumhausen, Landkreis Landshut)	<b>5</b>	<b>Spezialton (ST)</b>
		5.1	Vorranggebiet für Spezialton
		5.1.1 (Z)	Für den Abbau von Spezialton wird das Vorranggebiet ST 2 Kirchberg (Gemeinde Kröning, Landkreis Landshut) ausgewiesen.

In den Vorranggebieten soll der Gewinnung von Bentonit Vorrang gegenüber anderen Nutzungsansprüchen eingeräumt werden. Ihre Lage und Abgrenzung bestimmen sich nach der Anlage zur Ersten Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut (13), Tekturkarte „Rohstoffsicherung“ zu Karte 2 „Siedlung und Versorgung“.

In den Vorranggebieten soll der Gewinnung von Spezialton Vorrang gegenüber anderen Nutzungsansprüchen eingeräumt werden. Ihre

Lage und Abgrenzung bestimmen sich nach der Anlage zur Ersten Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut (13), Tekturkarte „Rohstoffsicherung“ zur Karte 2 „Siedlung und Versorgung“.

5.2 Vorbehaltsgebiet für Spezialton

- 5.2.1 (Z) Für den Abbau von Spezialton wird das Vorbehaltsgebiet ST 1 Niedernkirchen (Gemeinden Schönau und Hebertsfelden, Landkreis Rottal-Inn) ausgewiesen.

In den Vorbehaltsgebieten soll der Gewinnung von Spezialton bei der Abwägung mit konkurrierenden Nutzungsansprüchen ein besonderes Gewicht beigemessen werden. Ihre Lage und Abgrenzung bestimmen sich nach der Anlage zur Ersten Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut (13), Tekturkarte „Rohstoffsicherung“ zu Karte 2 „Siedlung und Versorgung“.

5.3 Folgefunktionen

- 5.3.1 (Z) Für das Vorranggebiet ST 2 sollen Aussagen zu den Folgefunktionen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Biotopentwicklung und -vernetzung getroffen werden.

**6 Spezialquarz**

- (G) Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen soll darauf hingewirkt werden, dass den Erfordernissen der Gewinnung von Spezialquarz in den Räumen Birnbach und Ering-Stubenberg Rechnung getragen wird.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Regierung von Niederbayern in Kraft.

Landshut, 10. August 2007  
REGIONALER PLANUNGSVERBAND  
LANDSHUT

Richard Findl  
Erster Bürgermeister  
Verbandsvorsitzender

## Nichtamtlicher Teil – Buchbesprechung

Bauer / Mühlbauer / Nitsche / Oehler / Schulz /  
Stanglmayr / Wachsmuth / Winkler / Zwick / Stimpfl /  
Hauth / Bloeck

### **Kommunalverfassungsrecht Bayern**

Kommentare / Texte

4. Nachlieferung, 582 Seiten. Stand Juli 2007.  
Preis 67,10 €  
Gesamtwerk 1 880 Seiten (2 Kunststoffordner). Preis  
124,00 €

Gemeinde- und Schulverlag Bavaria, Wilhelmstraße 9,  
80801 München.